



Lehrgang zur

FÖRDERUNG

von Menschen im Autismus-Spektrum

auf Basis des TEACCH Ansatzes

Ziele, Konzepte, Methoden und Umsetzung

Menschen mit Autismus haben – ganz unabhängig von ihren jeweiligen intellektuellen Fähigkeiten – grundlegende Schwierigkeiten in den Bereichen des sozialen Verhaltens und der Kommunikation. Ihre Verhaltensweisen sind für andere Personen in ihrer Umgebung oft nur schwer nachvollziehbar.

Der TEACCH Ansatz (international anerkanntes und erfolgreiches Konzept, USA) wurde bereits Ende der 60er Jahre von Dr. Eric Schopler entwickelt. Als oberstes Ziel der Förderung und Begleitung gilt, die Person hinsichtlich ihrer Selbständigkeit und Lebensqualität bestmöglich zu unterstützen. Das TEACCH Programm zählt zu den wenigen autismusspezifischen Methoden, ist eines der erfolgreichsten Förderprogramme für Menschen mit Autismus-Spektrum-Störung (ASS) weltweit und gilt auch in der Begleitung von Menschen, die in ähnlicher Weise kommunikationsbeeinträchtigt sind, als besonders effektiv.

Im Rahmen des Lehrganges werden, in Anlehnung an den TEACCH Ansatz, Inhalte und Methoden, selbst entwickelte und erprobte Materialien und Hilfestellungen sowie diverse förderdiagnostische Instrumente vorgestellt und in der praktischen Anwendung geübt.

ZIELSETZUNGEN DES LEHRGANGS

Einfach erklärt!

- Erwerb von theoretischen und praktischen Kompetenzen im Umgang mit Menschen mit Autismus-Spektrum-Störung (ASS)
- Sensibilisierung der Teilnehmer:innen für die Bedürfnisse und Alltagsschwierigkeiten von Menschen mit Autismus bzw. mit kognitiver Beeinträchtigung
- Kennenlernen von alltagspraktischen Hilfen und autismusspezifischen Strategien
- Entwicklung von Fachkompetenz in der Durchführung der formellen und informellen Förderdiagnostik, der Förderplanerstellung und der konkreten Förderung auf Basis des TEACCH Ansatz
- Sicherheit erlangen, was den Umgang/mögliche Interventionen und die präventive Arbeit anbelangt

ZIELGRUPPEN

Wer kann dabei sein?

Fachpersonen: z.B. Pädagog:innen, Psycholog:innen, Therapeut:innen, Sozialbetreuer:innen

INHALTE

MODUL 1: Autismus-Spektrum-Störung (2-tägig)

Menschen im Autismus-Spektrum haben aufgrund ihrer besonderen Wahrnehmung und Informationsverarbeitung sowie sozio-kommunikativer Schwierigkeiten häufig einen hohen Unterstützungsbedarf, um sich in der Gesellschaft und dem alltäglichen Leben zurecht zu finden. Im Rahmen dieses Moduls werden die Teilnehmer:innen sowohl für die Stärken als auch die Bedürfnisse und Besonderheiten von Menschen im Autismus-Spektrum sowie deren Auswirkungen auf den Alltag und die pädagogische Förderarbeit sensibilisiert.

MODUL 2: Strukturierung & Visualisierung (3-tägig)

Die Erfahrung zeigt, dass Menschen im Autismus-Spektrum ganz besonders von strukturierenden und visuellen Hilfen profitieren. Die Teilnehmer:innen lernen den Einsatz von Strukturierungs- und Visualisierungshilfen kennen, um Menschen in der räumlichen und zeitlichen Orientierung zu unterstützen. Des Weiteren erhalten die Teilnehmer:innen Einblicke in den Bereich der selbstständigen Beschäftigung und die Gestaltung von Beschäftigungs-/Förderaufgaben, damit neue lebenspraktische Fertigkeiten vermittelt und erlernt werden können.

MODUL 3: Informelle Förderdiagnostik (2,5-tägig)

Im Rahmen der informellen Förderdiagnostik (in Anlehnung an den TEACCH Ansatz), welche sich an den individuellen Stärken bzw. Fähigkeiten der jeweiligen Person (welche es zu fördern gilt) orientiert, werden die Teilnehmer:innen hinsichtlich Aufgabenanalyse, Assessment und der gezielten Einzelförderung angeleitet. Anschließend erhalten die Teilnehmer:innen im Rahmen des Moduls die Möglichkeit, erste förderdiagnostische Schritte zu planen! Erhebung förderdiagnostischer Informationen, Entwicklung konkreter Förderaufgaben und Live-Arbeit mit Klient:innen (vor Ort).

MODUL 4: Kommunikation – Diagnostik und Förderung (3-tägig)

Das Kommunikationsmodul beinhaltet die Auseinandersetzung mit theoretischen Grundlagen zur Entwicklung kommunikativer Fähigkeiten und nimmt dabei Menschen in den Fokus, die nicht oder nur wenig sprechen. Die Teilnehmer:innen erhalten sowohl Hilfestellungen zur Förderdiagnostik kommunikativer Kompetenzen, als auch Strategien der Interventionsplanung zur gezielten Förderung spontaner Kommunikation. Darüber hinaus lernen die Teilnehmer:innen ein förderdiagnostisches Instrument, um kommunikative Fähigkeiten erheben zu können, kennen. Weiters werden Elemente der basalen Interaktionsförderung, der Kommunikationsförderung über Bildkartentausch und der Einsatz verschiedener visueller Hilfen vermittelt.

MODUL 5: Formelle Förderdiagnostik (3-tägig) Schwerpunkt Kinder

Das TEACCH® Autism Program hat zwei standardisierte Verfahren entwickelt, mit denen der individuelle Förderbedarf von Menschen im Autismus-Spektrum systematisch erhoben und gezielt Förderempfehlungen abgeleitet werden können: Das Entwicklungs- und Verhaltensprofil für Vorschulkinder (PEP-3: Psychoeducational Profile, 3. Version) und das Förderdiagnostische Kompetenzprofil für Jugendliche und Erwachsene auf dem Weg in die Selbstständigkeit (TTAP: TEACCH Transition Assessment Profile). Nach einer kurzen Vorstellung beider Instrumente erfolgt eine vertiefte Auseinandersetzung mit PEP-3. Teilnehmende beobachten die Durchführung eines Tests, führen die Auswertung durch und entwickeln auf Basis der Ergebnisse konkrete Förderempfehlungen für das getestete Kind.

MODUL 6: Reflexionstage (2-tägig)

Die Teilnehmer:innen erhalten während der beiden Reflexionstage die Möglichkeit von ersten Erfahrungen aus der praktischen Arbeit zu berichten, über Erlerntes zu reflektieren und „offene Punkte“ bzw. Fragen, die sich aus der praktischen Arbeit ergeben haben, zu klären.

MODUL 7: Umgang mit herausforderndem Verhalten (2-tägig)

Allgemeines Ziel dieses Moduls ist es, dass die Teilnehmer:innen ein besseres Verständnis für herausforderndes Verhalten und dessen Entstehungszusammenhänge entwickeln, sowie mögliche Strategien (Verhaltensanalyse etc.) unter anderem für die präventive Arbeit (z.B. Anpassung der Situation, Aufbau alternativer Verhaltensweisen) und den Akutfall (Krisenmanagement) kennenlernen.

Sie können zwischen den Modulen „Elternarbeit“ und „TEACCH mehow to relax“ auswählen. Im Rahmen von Modul 1 werden beide Module vorgestellt, danach können Sie Ihre Entscheidung treffen.

MODUL 8: Elternarbeit (2-tägig)

„Ohne Eltern geht es nicht...“ Die professionelle Begleitung von Eltern stellt vielfach eine besondere Herausforderung dar. Fachleute sind sich einig, dass der Elternarbeit ein zentraler Stellenwert im Hinblick auf eine optimale Entwicklung autistischer Kinder/Personen und deren Lebensumfeld zukommen muss. Anhand von fachlichem Input, Tools für die praktische Arbeit, Gruppenübungen und Selbsterfahrung spannen wir den Bogen vom Erstkontakt bis hin zum Abschlussgespräch mit Eltern.

MODUL 8: Stressmanagement: „Teach me – how to relax“ (2-tägig)

Menschen im Autismus-Spektrum erleben im Alltag häufig Situationen, mit deren Bewältigung sie sich überfordert fühlen. Daraus resultiert häufig Stress, der kurzfristig, aber auch chronisch auftreten kann. Die Teilnehmer:innen erfahren, wie es gelingen kann, individuelle Fähigkeitsansätze, Wohlfühlmomente und letztlich Entspannungsrouninen zu entwickeln.

MODUL 9: Sozialkompetenz (2-tägig)

Das Abschlussmodul schärft den Blick für die kreative Gestaltung sozialer Fördersituationen. Vorgestellt werden konkrete Konzepte/Ansätze von Sozialtrainings sowie ein förderdiagnostisches Instrument zur Erhebung sozialer Kompetenzen, um anschließend soziale Förderziele ableiten und einen Förderplan erstellen zu können.

METHODEN BEI DEN MODULEN

Vortrag, Diskussion, Groß- und Kleingruppenarbeiten, Partnerübungen, aktive Auseinandersetzung mit diversen Materialien, Fallbesprechungen, Videobeispiele, Live-Arbeit. Transfer in den Arbeitsalltag in Form von klient:innenbezogenen Arbeitsaufträgen, welche es jeweils zwischen den einzelnen Modulen zu bearbeiten bzw. umzusetzen gilt (teilweise mit Videodokumentation).

Klient:innenbezogene Arbeitsaufträge Die Lehrgangsteilnehmer:innen erhalten jeweils zwischen den einzelnen Modulen klient:innenbezogene Arbeitsaufträge. Optimalerweise handelt es sich dabei um eine Person mit einer ASS (Verdachts-)Diagnose oder ähnlichen kommunikativen Schwierigkeiten. Weitere Informationen dazu erhalten die Teilnehmenden in Modul 1.

ZIELGRUPPEN

Wer kann dabei sein?

- (Fach-) Personen (Pädagog:innen, Psycholog:innen, Sozialbetreuer:innen, Therapeut:innen...), die Menschen im Autismus-Spektrum begleiten

REFERENTINNEN IM LEHRGANG



Mag.ª Patricia Weibold, Lehrgangsleitung: Dipl. Pädagogin/Sonder-Heilpädagogin mit langjähriger Erfahrung im Bereich Autismus-Spektrum, Ausbildung zum Systemischen Coach (ESBA, Wien), Zertifizierter Weiterbildungslehrgang: Förderung und Begleitung nach dem TEACCH Ansatz (bei Dr.ⁱⁿ Anne Häußler, Deutschland), langjährige Mitarbeiterin des Dachverbands Österreichische Autistenhilfe in Wien (Heilpädagogische Einzel- und Gruppenförderung nach dem TEACCH Ansatz, Elternberatung, Fachsupervision), Leitung des ELD Projektes der Österreichischen Autistenhilfe (Entlastungsdienst für Familien mit autistischen Kindern/Jugendlichen), Fachliche Leitung: Weiterbildungslehrgang Förderung und Begleitung von Menschen mit Autismus Spektrum Störung (Wien, Oberösterreich, Vorarlberg, Salzburg, Schweiz/Sankt Gallen), Supervision und Fortbildungen für Fachleute, sowie für Eltern von Kindern/Jugendlichen mit ASS und internationale Referentinnentätigkeit.



Dr.ª Anne Häußler: Dipl. Pädagogin, Diplompsychologin (USA), akkreditiert als TEACCH® Certified Advanced Consultant und TEACCH® Trainer. Über 30 Jahre Erfahrung mit dem TEACCH® Ansatz, 2-jährige Ausbildung in einem TEACCH® Zentrum in North Carolina, Studium der Psychologie mit Promotion an der Universität von North Carolina in Chapel Hill in Zusammenarbeit mit dem TEACCH® Autism Program. Selbständige Tätigkeit in Diagnostik, Therapie und Fortbildung, Mitbegründerin von Team Autismus GbR (Therapiestelle und Weiterbildungsinstitut basierend auf dem TEACCH® Ansatz), anerkannter Kooperationspartner vom TEACCH® Autism Program. Internationale Referentinnentätigkeit zu Autismus und TEACCH®, Veröffentlichung zahlreicher Fachartikel und Bücher.



Mag.ª Sonja Metzler: Klinische Psychologin und Gesundheitspsychologin mit langjähriger klinischer Erfahrung im Bereich Autismus-Spektrum/AS. Ehemals Leitung des Kompetenz-, Diagnostik- und Therapiezentrum des Dachverbands Österreichische Autistenhilfe in Wien. Projektleitung des binationalen EU-Projekts „ACE“ (Autism Competence Exchange)/ Programm zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit Slowakei – Österreich 2007–2013. Ehemals wissenschaftliche Mitarbeiterin einer Arbeitsgruppe zur Früherkennung von Autismus-Spektrum-Störungen in St. Gallen/Schweiz. Supervision/Teamsupervision, Fortbildungen für Fachleute sowie für Eltern von Kindern/Jugendlichen/Erwachsenen im AS und internationale Referentinnentätigkeit. Publikationen im Bereich Autismus-Spektrum und Theory of Mind.

REFERENTINNEN IM LEHRGANG



Mag.^a Florentine Schalkhammer: Klinische- und Gesundheitspsychologin, zertifizierte Legasthenietherapeutin, Weiterbildungslehrgang „Förderung von Menschen im Autismus-Spektrum auf Basis des TEACCH Ansatzes“, langjährige Mitarbeiterin des Dachverbands Österreichische Autistenhilfe in Wien (autismusspezifische Einzel und Gruppenförderung, Elternberatung, Diagnostik) sowie klinisch psychologische Förderung und Beratung in freier Praxis, Supervisorische Tätigkeit im Rahmen des MIB-Projektes (Mobile Intensivbegleitung für Familien mit autistischen Kindern/Jugendlichen) und Leitung des Entlastungsdienstes der Österreichischen Autistenhilfe Wien, im Auftrag der MA11 Wien, Fortbildungen für Fachleute und internationale Referentinnentätigkeit.



Mag.^a Jasmin Mandler: Klinische Psychologin und Gesundheitspsychologin mit Schwerpunkt Kinder-, Jugend- und Familienpsychologie, langjährige Erfahrung in der Arbeit mit Menschen im Autismus-Spektrum in der (Eltern-) Beratung, Diagnostik und Behandlung in freier Praxis (seit 2015) als auch in der aufsuchenden Familienarbeit (2015-2018, Dachverband Österreichische Autistenhilfe), kontinuierliche Fortbildungen im Autismus-Bereich u.a. Weiterbildungslehrgang „Förderung von Menschen im Autismus-Spektrum auf Basis des TEACCH Ansatzes“, Vortragstätigkeiten für Fachpersonen, Zusatzausbildung: Therapeutisches Klettern, seit 2017 Mitarbeiterin im Psychologischen Dienst der Wiener Kinder- und Jugendhilfe.

KOSTEN

€ 5.770,- inklusive MwSt. und Seminarverpflegung

DAUER

Der gesamte Lehrgang umfasst 172 UE und ca. 50 Stunden praktische Arbeit

ANMELDUNG

Sie können sich mit beiliegendem Anmeldeabschnitt, per E-Mail oder online unter www.diakonie-akademie.at bewerben.

Teilnehmer:innenzahl: mind. 16 bis max. 17 Personen.

Anmeldeschluss: 21. Jänner 2025

FÖRDERUNG

Je nach Ausbildung der Teilnehmer:innen kann für den Autismuslehrgang Förderung im Rahmen der Qualifizierungsförderung oder des Bildungskontos des jeweiligen Bundeslandes beantragt werden.

WEITERE INFORMATIONEN

erhalten Sie bei Frau Sabine Eder, MA

Telefon 0664 88 97 2006

E-Mail: sabine.eder@diakonie-akademie.at

www.diakonie-akademie.at

MODULÜBERSICHT

	INHALTE	TERMINE	REFERENTINNEN
MODUL 1	Autismus-Spektrum-Störung	21. – 22. Februar 2025	Patricia Weibold Sonja Metzler
MODUL 2	Strukturierung & Visualisierung	28. – 30. März 2025	Patricia Weibold Florentine Schalkhammer
MODUL 3	Informelle Förderdiagnostik	5. – 7. Juni 2025	Patricia Weibold Jasmin Mandler
MODUL 4	Kommunikation - Diagnostik und Förderung	26. – 28. September 2025	Florentine Schalkhammer
MODUL 5	Formelle Förderdiagnostik	3. – 5. November 2025	Anne Häußler
MODUL 6	Reflexionstage	12. – 13. Dezember 2025	Patricia Weibold
MODUL 7	Umgang mit herausforderndem Verhalten	13. – 14. Februar 2026	Patricia Weibold Sonja Metzler
MODUL 8	Wahlweise Elternarbeit oder Stressmanagement: „Teach me – how to relax“	10. – 11. April 2026	Patricia Weibold Sonja Metzler
MODUL 9	Sozialkompetenz	15. – 16. Mai 2026	Patricia Weibold Sonja Metzler

VERANSTALTUNGORT UND SEMINARZEITEN FÜR ALLE MODULE:

JUFA Hotel Salzburg City****
 Josef-Preis-Allee18
 5020 Salzburg

1. Tag von 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr
2. Tag von 09.00 Uhr bis 17.00 Uhr
3. Tag von 09.00 Uhr bis 13.00 bzw. 17.00 Uhr